

Frauen-Truppe glänzt am Stand

VISIER Luckenpaint mit Christina Dörrich fegt Gegner weg. Gmünd II trifft auch ins Schwarze.

KELHEIM/RIEDENBURG. Mit zwei Siegen ist der zweite Anzug des Luftpistolenschiedes Kelheim-Gmünd II in die neue Saison der 2. Bundesliga Süd gestartet. Ebenfalls zwei Erfolge strich in der Luftgewehr-Bayernliga die Mannschaft aus Luckenpaint ein. Diese Truppe besteht ausschließlich aus Damen – eine davon ist Christina Dörrich aus Peterfecking.

Die Gmünder Pistolenschützen machten mit ihrem Auftakt die durchwachsene Vorsaison vergessen. Im ersten Durchgang besiegte die Reserve des Erstligisten Gastgeber HSG Erlangen glatt mit 5:0 Einzelwertungen bei 1845:1805 Ringen. Michael Bittner (369:367) gewann gegen Matthias Nolte. Thomas Karsch (375:371) nahm die Glückwünsche von Hans-Rainer Wagner entgegen. Neuzugang Raik Schubert (376:361) fegte Claudia Schubert aus der Halle. Matthias Groher (368:352) schickte Pablo Fernandez hinterher. Christian Lichtenegger (357:354) behielt die Oberhand im Wettkampf mit Thomas Wolfrum.

Knapper wurde es im zweiten Durchgang, den die Kreisstädter mit 3:2 und 1833:1850 gegen die Bogenschützen Grund gewannen. Bittner (378:375) holte die Wertung bei Kirs-



Christina Dörrich schießt in Luckenpaint in einer Mannschaft mit fünf jungen Damen.

Foto: Eder

ten Knopf ab. Thomas Karsch (374:378) unterlag Lisa Schaidt, ebenso Schubert (371:375) gegen Rebecca Lesti. Groher (378:374) punktete gegen Volker Roth und Lichtenegger (370:368) im Duell mit Markus Huber.

Erwähnenswert ist, dass der Vorjahresmeister HSG München II mit 5:0 gegen Großaitingen siegte, aber mit 2:3 im Wettkampf gegen Scheuring Federn lies. Am Sonntag, 23. Oktober, bestreitet Gmünd II seinen Heimkampf im Leistungszentrum Höhenhof. Der erste Schuss fällt um 11 Uhr gegen Scheuring.

Ein Fünf-Mäderl-Haus machte in der Bayernliga der Luftgewehrschüt-

zen deutlich auf sich aufmerksam. Das Team G'mütlichkeit Luckenpaint schoss mit seiner ganzen Frauenpower die gegnerischen Mannschaften vom Stand. Mit 4:0 Punkten bei 9:1 Einzelwertungen und einem Spitzenringdurchschnitt von 1937 sind die durchwegs jungen Damen Anwärterinnen auf einen Spitzenplatz, der zur Aufstiegsrelegation in die 2. Bundesliga berechtigt.

„101 Lebensjahre stehen 184 gegenüber“, so wurde die erste Begegnung amoderniert. Mit 4:1 bei 1939:1907 Ringen zeigten die Damen um Christian Dörrich Tell Laaber die Grenzen auf. Laaber, eine Mannschaft gespickt mit Spitzenschützen, wird in den nächsten zwölf Durchgängen ebenfalls ein Wörtchen um die Topränge mitreden. Für die Tell-Akteure legt der Riedenburger Manfred Kornprobst seit Jahren an. Er wies Marion Dummer (391:383) in die Schranken. In den Trainingsrunden in Höhenhof hatte seine frühere Teamkollegin meist noch die Nase vorne. Kornprobsts Erfolg war aber der einzige Zähler für Laaber. Der Rest gehörte Luckenpaints Frauen, so ließ Dörrich (386:376) Katharina Wagner keine Chance.

Im zweiten Durchgang feigten die fünf Mädels die SG Neumühle mit 5:0 bei 1935:1913 Ringen vom Stand. Dörrich (383:381) gewann gegen Andreas Kurz. Laaber verlor auch gegen Eichenlaub Saltendorf 1:4 (1946:1924). Kornprobst (389:387) war wieder für den Ehrenpunkt zuständig. (lje)